**Evangelisch-lutherische**
**Versöhnungs-Kirchengemeinde**
in Hinrichsfehn, Mullberg,
Rammsfehn, Wiesederfehn
und Wiesmoor-Süd

# Nr. 100

Juni – August 2013

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

# VersöhnungsBote

## Jubiläums-Ausgabe
mit 40 Seiten

Foto: E. Hennek

**7. Juli Grundsteinjubiläum**

*Aus dem Inhalt:*

**Stabübergabe im Kirchenkreistag** Seite 4
**Pastor Mundt: Schwangerschaft kein Hindernis** Seite 5
**Vom Gemeindebrief zum VersöhnungsBoten** Seite 9-18
**50 Jahre Grundsteinlegung** Seite 19
**Internet-Auftritt für die VersöhnungsKirche** Seite 27

*Jahreslosung 2013:*
**Wir haben hier keine bleibende Stadt,**
**sondern die zukünftige suchen wir.** Hebr 13,14

Wichtiger Hinweis
zu dieser Internet-Version
des VersöhnungsBoten:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen haben wir alle personenbezogenen Seiten aus der Datei gelöscht.**

Der Originalumfang
der Druckversion beträgt
40 Seiten.

# 2 x 25 Jahre!

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf den Zeitraum von 25 Jahren blicken wir mit dieser 100. Ausgabe des Gemeindebriefes der VersöhnungsKirche. In dieser extra starken Jubiläumsausgabe halten wir Rückblick bis in die Anfänge unseres Gemeindebriefes.

Doch damit nicht genug. Im Sommer diesen Jahres jährt sich zum 50. Mal die Grundsteinlegung der VersöhnungsKirche. Damit wandern unsere Gedanken noch einmal 25 Jahre zurück. Im Juli wollen wir in einem Festgottesdienst an dieses Ereignis erinnern. Seit dieser Zeit hat sich Manches getan. Nicht nur in unserer Kirchengemeinde, auch in der Stadt. Dass wir nun von Wiesmoor als Stadt reden, ist Hinweis genug auf die Veränderungen in 2x einem Vierteljahrhundert. So, dass viele dankbar sagen: Ja, Gott hat … viel Gutes getan, immer wieder fruchtbare Zeiten gegeben, uns ernährt, mit Freude erfüllt!

Im Interview mit Hanna Cramer nehmen wir in dieser Ausgabe diese 50 Jahre in den Blick. Nach dem Krieg waren die Einwohnerzahlen von Wiesmoor auf über 6000 Einwohner im Jahr 1963 gestiegen. P. Ahlers wollte die in dem nach dem Krieg neugegründeten Ortsteil Hinrichsfehn angesiedelten Ostfriesen und Vertriebenen in einer weiteren Kirche zum Gotteslob versammeln.

Mit dem Interview von Henning und Erika Buchhagen nehmen wir die Zeit in den Blick,

Gott
hat sich nicht
unbezeugt gelassen,
hat
viel Gutes getan
und Euch
vom Himmel
Regen und
fruchtbare Zeiten
gegeben,
hat Euch ernährt
und Eure Herzen
mit Freude erfüllt.

Apg 14,17
Bibelwort Juni 2013

50 1965 2015 JAHRE VERSÖHNUNGSKIRCHE

seit der die VersöhnungsKirche ihren eigenen Gemeindebrief herausgibt. Da gibt es Vieles zu entdecken beim Durchblättern der 99 Ausgaben. Sie erzählen etwas vom Leben in unseren Ortsteilen, aus seinen Familien. Was Ewald Hennek beim Schmökern so aufgefallen ist, erzählt er uns in seinem Bericht.

Gleichzeitig schauen wir mit dieser Ausgabe des VersöhnungsBoten nach vorn. Hinter den Kulissen haben fleißige Arbeiter den Grundstein für die erste Homepage der VersöhnungsKirche gelegt. Sie soll am 12. Juni im ‚Großen Raum' offiziell freigeschaltet werden. Damit kann man sich in Zukunft auch per Internet über das Leben in unserer Gemeinde informieren.

In alledem wird deutlich: Ein Glück, wenn Menschen ihre Gaben in den Dienst der Gemeinde stellen. Möge durch all' das, was wir miteinander in Angriff nehmen, dies eine deutlich werden:

Gott hat sich nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und Euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat Euch ernährt und Eure Herzen mit Freude erfüllt.

Ihr/Euer

# Gottesdienst zur Stabübergabe im Kirchenkreistag

## Neue Vertreterinnen aus Hinrichsfehn/Mullberg

Im Kirchenkreis Aurich vollzieht sich im Jahr 2013 nach den kirchengesetzlichen Bestimmungen ein Stabwechsel. Am 26. Februar ist der neue Kirchenkreistag in Aurich zu seiner ersten Sitzung zusammengekommen. Er ist das ‚gesetzgebende' Organ im Kirchenkreis und wird für 6 Jahre gewählt. Darin haben auch Vertreterinnen der VersöhnungsKirche Stimmrecht und Verantwortung. Im bisherigen Kirchenkreistag haben Hanna Cramer und Pastor Münch diese Aufgabe wahrgenommen. Wenn sie verhindert waren, haben Erika Ermlich und Renate Book als Stellvertreterinnen das Stimmrecht innegehabt. Welche Ziele nimmt sich der Kirchenkreis vor? Wieviel Geld soll, wofür eingesetzt werden? Welche Stellen sollen eingerichtet, welche gestrichen werden? Solche und andere Fragen haben den Kirchenkreistag sechs Jahre lang beschäftigt. Im Gottesdienst am 3. März dankte P. Münch den bisherigen Delegierten für ihren z.T. jahrzehntelangen Einsatz in den Gremien der Kirche. Renate Book hatte seit 1994 an den Sitzungen teilgenommen. Ebensolang war Hanna Cramer im Kirchenkreistag. Da die Kirchenkreistagsmitglieder der VersöhnungsKirche immer auch zu den Sitzungen des Kirchenvorstandes eingeladen sind, geht mit ihrem Ausscheiden aus diesem Amt eine kleine Ära zu Ende. Erika Ermlich hat12 Jahre, Renate Book 24 Jahre und Hanna Cramer hat seit 1968, mit einer Unterbrechung von 1988-1994, 39 Jahre an den Entscheidungen des Kirchenvorstandes der VersöhnungsKirche bzw. Kirchenkreistages Aurich mitgewirkt.

Foto: E. Hennek

Im neugewählten Kirchenkreistag vertreten u.a. zwei Gemeindeglieder der VersöhnungsKirche unsere Region: Anneliese Meyer und Renate Möhlmann. Als ihre Vertreterinnen sind Petra Kampen und Gertrud Lembke gewählt worden. Ihr Engagement wurde in diesem Gottesdienst ebenfalls unter Gottes Segen gestellt.

# „Schwangerschaft: Das ist kein Hindernis!"

## ...mit diesen Worten gewann Pastor Mundt vor 45 Jahren Hanna Cramer für die kirchliche Ehrenarbeit

**Name:** Hanna Cramer, **Wohnort:** Hinrichsfehn
**Familienstand:** verheiratet, 4 Kinder, 5 Enkel

**Du warst lange Zeit für uns in der Kirchengemeinde tätig. Wie hat alles für Dich begonnen?**

1958 kamen wir wieder nach Wiesmoor. Wir haben davor in ein paar anderen Orten gelebt und wollten aber zurück nach Wiesmoor. Dadurch, dass wir Pastor Ahlers gut kannten – er hatte mich konfirmiert und uns getraut – hat er uns gleich hier besucht. Damals gab es unsere Kirchengemeinde ja noch gar nicht. Wir hatten auch noch keine Kirche. Zu der Zeit gehörten wir noch zu Wiesmoor. Ich wurde dann von Pastor Ahlers in seinen kleinen Arbeitskreis eingeladen, bei dem es um die kirchliche Zusammenarbeit zwischen Hinrichsfehn und Wiesmoor ging. Daran nahm ich teil und habe dann auch mitgelebt, wie Pastor Mundt nach Hinrichsfehn kam. Er war sechseinhalb Jahre bei uns. Damals hatten wir auch schon unsere eigene Kirche, die 1965 fertiggestellt wurde. Seine Frau gründete 1969 mit uns zusammen den Kirchenchor.

In dieser Zeit, also seit 1968, war ich außerdem Mitglied im Kirchenvorstand. Es war nämlich so, dass ein Kirchenvorstand gewählt werden sollte und Pastor Mundt gerne ein paar Hinrichsfehner im Kirchenvorstand mit dabei haben wollte. Damals gab es zwei Pastoren und zwei Kirchen aber nur einen Kirchenvorstand. Er fragte mich, ob ich Lust hätte anzutreten, da ich schon immer viel mit der Kirche zu tun hatte. Ich zögerte erst, weil ich zu dem Zeitpunkt gerade schwanger war. Er sagte nur zu mir: „Das ist kein Hindernis! Deswegen kannst Du ruhig in den Kirchenvorstand gehen." Das tat ich auch und war 18 Jahre Kirchenvorsteherin. Leider ging Pastor Mundt nach sechseinhalb Jahren, da er eine Stelle als Superintendent in Esens annahm. Das fanden wir schon traurig, weil wir auch wieder ohne einen eigenen Pastor waren. Deswegen wurden wir von Wiesmoor mitversorgt. Es war ein freudiges Ereignis für mich, als dann Pastor Scheller als neuer Pastor zu uns kam. Leider blieb er nur eineinhalb

Jahre. Es kam zudem auch vor, dass wir im Kirchenvorstand Konflikte hatten, da jede einzelne Kirche für sich unterschiedliche Interessen verfolgte. Wir waren also wieder vakant und Pastor Urban sprang als Vertretung ein. Nach kurzer Zeit durften wir uns wieder einmal freuen, denn wir bekamen Pastor Buchhagen als neuen Pastor. Während seiner Zeit hier haben wir uns stark gemacht, denn wir wollten gerne eine eigene Kirchengemeinde werden. Die Landeskirche in Hannover genehmigte das auch und so bildeten wir mit dem Ortsteil Mullberg zusammen eine eigenständige Kirchengemeinde. Daraufhin suchten wir dann einen Namen für unsere Kirche. Ich unterstützte den Vorschlag, dass wir unsere Kirche „Versöhnungskirche“ und die Wiesmoorer Kirche – die bis dahin auch noch keinen Namen hatte – „Friedenskirche“ nennen sollten. Denn das wollten wir immer „Frieden und Versöhnung“ zwischen uns. Diese Ideen teilten viele und bis heute sind die Namen geblieben. Pastor Buchhagen verließ uns dann nach 16 Jahren und wechselte nach Celle in die Gefängnisseelsorge. Es war wieder soweit, dass wir ohne Pastor waren und Wiesmoor uns eine Vertretung stellte. Dann kam unser Pastor Münch. Von ihm wurde ich gefragt, ob ich unsere Kirchengemeinde im Kirchenkreistag vertreten möchte. Im Kirchenkreistag kommen alle 33 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Aurich zusammen. Die Zusammenkünfte beginnen mit einer Andacht und Gesang; anschließend wird beispielsweise über Finanzen und Personalangelegenheiten beraten. Es gibt auch Ausschüsse, die sich mit speziellen Themen, wie z. B. der Jugendarbeit befassen. Ich habe in meiner Zeit dort viele Pastoren und Kirchen Ostfrieslands kennengelernt, da die Treffen immer in einer anderen Kirchengemeinde stattfinden. Letztes Jahr habe ich dann aufgehört. Die Arbeit im Kirchenkreistag schätze ich auch heute noch sehr. Aber meiner Meinung nach bin ich mittlerweile zu alt. Es müssen junge Leute mit neuen Ideen dazukommen. Während meiner aktiven Zeit im Kirchenvorstand und im Kirchenkreistag gab es bei uns vier neue Pastoren und im Kirchenkreis zwei neue Superintendenten.

Versöhnungs Bote

**Hanna Cramer**

mit herzlichem Dank
für ihren Einsatz als
Vertreterin
der Versöhnungskirche
Hinrichsfehn / Mullberg
im
**Kirchenkreistag Aurich**
**1994 – 2013**

**Gott sei mit Dir!**

3. Sonntag der Passionszeit 2013

### Was hat Dich bewogen, in der Kirche aktiv zu werden?

Ich bin geprägt worden von Pastor Ahlers. Er brachte mir die Kirche nahe. Erst durch meine Konfirmation, dann im Jugendkreis und später durch unsere Hochzeit. Als wir nach Wiesmoor zurückzogen, gab es kaum etwas und die Kirche war ein Ort, an dem man gleich aufgenommen wurde. Ich

fühle mich dort immer wohl und deswegen haben wir auch immer Kontakt zur Kirche.

**Was waren Deine ersten Aktivitäten?**
**Gab es auch Veränderungen im Gemeindeleben im Laufe der Zeit?**

Das erste, bei dem ich in unserer Kirche aktiv dabei war, war unser Kirchenchor. Ich habe 1968 als eine der ersten Sängerinnen im Chor angefangen. Es sind immer noch viele Gründungsmitglieder aktiv und wir haben auch schon unser 40-jähriges Jubiläum gefeiert. Es macht mir viel Freude zum Lobe Gottes zu singen und ich gehe montags gerne zur Chorprobe. Wir haben auch schon viel erarbeitet, z.B. die Deutsche Messe von Franz Schubert, die wir in Hinrichsfehn, Wiesmoor und Ockenhausen vorgetragen haben. Außerdem hatten wir auch schon Auftritte im Berliner Dom und in Wittenberg. Es sind auch immer wieder neue, junge Sänger dazugekommen. Auch die Chorleiter wechselten. Unser jetziger Chorleiter, Heinz Goesmann, ist ein sehr engagierter Mensch. Er schafft es immer, uns mitzureißen und uns zu motivieren. Als ich im Kirchenvorstand war, gab es die größten Veränderungen. Wir wurden eine eigene Kirchengemeinde und waren von da an unabhängig von Wiesmoor. Die Besetzung des Kirchenvorstands änderte sich natürlich auch, wenn es dann Neuwahlen gab. Einige Mitglieder wurden auch wiedergewählt und blieben dann länger. Dann gab es im Laufe der Zeit ein paar Pastorenwechsel und das bringt auch Veränderungen mit sich. Beispielsweise feierte Pastor Buchhagen immer die Osternacht. Das war auch immer sehr schön. Zu den großen baulichen Veränderungen gehören natürlich der Neubau des Glockenturms und der Bau des Gemeindezentrums. Die Höhepunkte waren aber immer, wenn nach einer Zeit ohne eigenen Pastor, ein neuer Pastor zu uns kam. Das war immer eine große Freude für uns und wir sind auch sehr froh, dass wir unseren Pastor jetzt schon so lange haben.

**Was hat Dich motiviert, solange im Kirchenkreistag zu sein?**

Ich war einfach immer sehr interessiert, weil ich damit aufgewachsen bin. Der Kirchenkreistag hat mir immer viel bedeutet und auch deswegen war ich so lange dabei. Ich habe viele neue Menschen, Pastoren und Kirchen kennenlernen dürfen. Das war schon eine sehr schöne Erfahrung.

**Gab es Dinge auf die Du besonders stolz warst?**

Ich würde sagen, dass wir eine eigenständige Kirchengemeinde geworden sind, ist etwas, worauf man stolz sein kann. Das ist auch ein Verdienst der gesamten Gemeindeglieder unserer Kirche. Deswegen kann jeder ein Stück weit stolz sein. Unser Gemeindezentrum ist auch etwas, worauf wir mit Stolz blicken können. Ich finde, es ist ein wirklich schönes Gebäude für

uns als Gemeinde und unsere kirchlichen Gruppen geworden. Ich kann mich noch daran erinnern, dass wir in der Planungsphase viel herumgefahren sind und uns Gemeindehäuser angeschaut haben. Als wir in Ihlow waren, wurden wir vom Pastor dort sehr toll aufgenommen. Er hat uns gesagt, dass wir das Gemeindezentrum unbedingt mit der Kirche verbinden sollten, damit die Menschen, die ins Gemeindehaus wollen, nicht erst nach draußen müssen. Das war ein guter Vorschlag, den wir auch beherzigt haben

**Gab es auch Zeiten, in denen Du überlegt hast, Dein Amt niederzulegen?**
Eigentlich nicht, sonst hätte ich das auch nicht so lange durchgehalten. Mir hat die Arbeit in der Kirche immer viel Freude gemacht. Ich habe versucht, mit allen Menschen gut auszukommen. Ich empfand es allerdings als schade, dass viele Pastoren während meiner Zeit gekommen und gegangen sind. Dadurch entstand immer ein Bruch in unserer Gemeinde. Ich würde sagen: Wenn man nicht hinter die Kulissen schaut, hat man wenig Verständnis für die Sitten und Gebräuche in der kirchlichen Arbeit.

**Wenn Du zurückdenkst, was sind die Ereignisse, die Dir am meisten im Gedächtnis geblieben sind?**
Auf Anhieb fallen mir keine prägnanten Ereignisse ein. Neben meiner kirchlichen Tätigkeit habe ich natürlich auch noch ein Privatleben. Ich habe vier Kinder und fünf Enkelkinder und das sind doch schon große Ereignisse für eine Frau. Am meisten im Gedächtnis bleibt mir aber in meiner kirchlichen Tätigkeit die Gründung des Kirchenchores, bei der ich ja auch mitgewirkt habe. Ein trauriges Ereignis war für mich der Tod von Frau Mieth, die auch ein Gründungsmitglied des Chors war. Das hat uns alle schwer getroffen. Dennoch finde ich es beeindruckend, dass noch so viele Gründungsmitglieder dabei sind. Das ist ein Zeichen für die gute Gemeinschaft im Chor, die das Singen zum Lobe Gottes mit sich bringt.

Das Interview mit Hanna Cramer führten Kenneth Klüver (li.) und Frank Renken (re.) am 2. April 2013 während einer gemütlichen Teestunde.

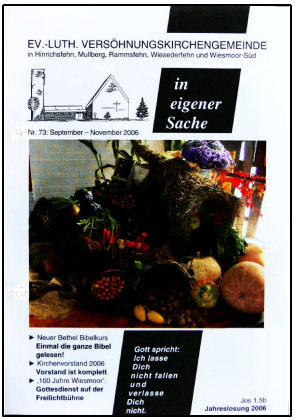
Fotos: E. Hennek

# Vom Gemeindebrief zum VersöhnungsBoten

## Titelseiten im Wandel der Zeit

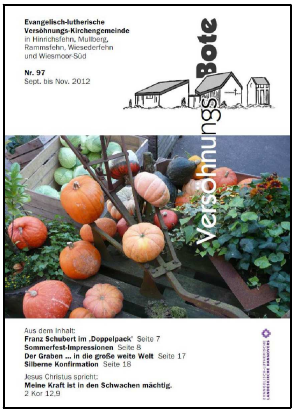
**Gemeindebrief Nr. 1**
Als vorläufige Ausgabe für Februar-März 1989
Umschlag und Inhalt: Schwarz/Weiß

**In eigener Sache Nr. 2**
Bis Nr. 72 Titel-Layout neu.
Umschlag und Inhalt: Schwarz/Weiß

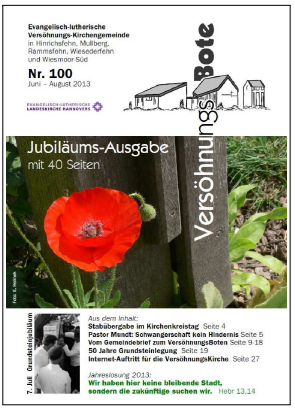



**In eigener Sache Nr. 73**
Bis Nr. 81 Titel-Layout unverändert.
Umschlag: Farbig
Inhalt: Schwarz/Weiß

**VersöhnungsBote Nr. 82**
Name und Titel-Layout neu; bis Nr. 96 benutzt.
Umschlag: Farbig
Inhalt: S/W, ab 95 farbig




**VersöhnungsBote Nr. 97**
Neues Titel-Layout; bis heute benutzt.
Umschlag: Farbig
Inhalt: Farbig




**VersöhnungsBote Nr. 100**
**Jubiläumsausgabe** mit 40 Seiten, alles farbig.
Inhalt-Layout seit Nr. 95 neu.

# Was Du Schwarz auf Weiß besitzt ...

## muss ja nicht nur im Archiv schlummern

**Man kann es auch Neugierde nennen. Aber liebe LeserInnen Sie wissen ja, man kann aber auch sagen, dass man gerne alles wissen möchte. Für die zweite Version habe ich mich entschieden, als ich in der letzten Zeit das Gemeindebrief-Archiv gesichtet habe. Was wäre unsere Jubiläumsausgabe, eben die Nr. 100, ohne etwas Geschichte und einige Rückblicke? Mir sind viele Besonderheiten aufgefallen, von denen hier einige wenige abgedruckt sind.**

**Letzte Meldung aus unserer Gemeinde**

Nach noch ausstehender (aber wahrscheinlicher) Zustimmung der Landesregierung wird unser bisheriger Pfarrbezirk Hinrichsfehn/Mullberg durch Verfügung des Landeskirchenamtes mit Wirkung vom 01. Oktober 1987 eine **selbständige Kirchengemeinde** mit dem Namen **Versöhnungs - Kirchengemeinde.**

Mitteilung im gemeinsamen Gemeindebrief von Wiesmoor-Mitte, Hinrichsfehn-Mullberg und Marcardsmoor vom September/Oktober 1987. Diese Entscheidung der Landeskirche war für unsere Versöhnungs-Kirchengemeinde in vielerlei Hinsicht von weitreichender Bedeutung.

Der Kirchenvorstand der Friedens-Kirchengemeinde Wiesmoor hat uns am 6. 1. 1989 schriftlich mitgeteilt, daß er den Gemeindebrief mit Wirkung vom 1. Februar d. J. selbständig herausgeben wird.

Das zwingt uns, nun unseren Gemeindebrief ebenfalls allein herauszugeben. Heute erhalten Sie eine vorläufige Ausgabe. Über die endgültige Form, den Namen usw. wird der Kirchenvorstand noch entscheiden. Wir würden uns freuen, wenn Sie beim neuen Gemeindebrief mitarbeiten würden- vielleicht haben Sie auch einen Vorschlag für einen Namen dieses Blattes!

Der neue Gemeindebrief war geboren und ein Name wurde gesucht. Man entschied sich für den Titel "In eigener Sache". Bis ins Jahr 2008 blieb der Name unverändert.

**Ein bisschen Statistik zum Vergleichen**

1990: **40** Taufen, **18** Trauungen, **27** Beerdigungen
2012: **17** Taufen, **3** Trauungen, **24** Beerdigungen

Altkleidersammlung Frühjahr 1996: **1,3** Tonnen
Altkleidersammlung Herbst 2012: **3,0** Tonnen

Aus dem Gemeindebrief vom September 1987:
**Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.** Matthäus 18,20
*Er hat aber nicht gesagt,*
*dass auch nur zwei oder drei zum Gottesdienst kommen dürfen!*

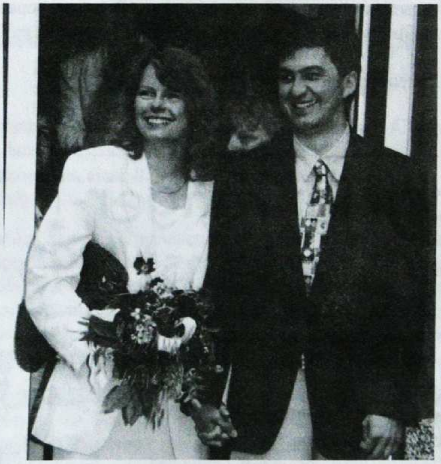
## Hinrichsfehn bekommt einen Pastor

Endlich ist es soweit! Nach fast einjähriger Vakanz erhält unsere Gemeinde einen neuen Pastor. Herr Rainer Münch, zur Zeit Pastor in Nienburg, hat sich um die Hinrichsfehner Pfarrstelle beworben und ist am 27. April vom Kirchenvorstand einstimmig gewählt worden. Herr Münch wird im Gottesdienst am 28. Mai eine Aufstellungspredigt halten. Zu diesem Gottesdienst laden wir herzlich ein. Gegen die Wahl von Herrn Münch durch den Kirchenvorstand kann jedes Mitglied der Kirchengemeinde innerhalb von sechs Tagen nach der Aufstellungspredigt bei der Kirchengemeinde Einspruch einlegen.
Herr Münch wird voraussichtlich am 1. Juli seinen Dienst aufnehmen können und soll nach den Sommerferien im Gottesdienst am 6. August eingeführt werden.

**Grußwort** **Seite 3**

Bei aller Verschiedenheit hat jeder von uns durch Jesus Christus Wohnrecht im Hause Gottes.

Ich möchte Sie, auch im Namen des Kirchenvorstandes, herzlich zu meiner Einführung in mein Amt als Pastor von Hinrichsfehn und Mullberg durch Superintendent Diekmann in das Haus Gottes einladen. Diese Einführung wird in einem festlichen Gottesdienst am 6. August um 14.30 Uhr stattfinden. Anschließend wird es eine Teetafel geben.



Vorher werde ich noch ein wenig Urlaub machen. Mein Dienst hier in der Gemeinde beginnt dann wieder am 6. August mit meiner Einführung.

Ich grüße Sie, auch im Namen meiner Frau, herzlich

Ihr Pastor R. Münch

Dieser Bericht im Gemeindebrief vom Mai 1995 sorgte für die Gemeinde und für die Pastoren während der Vakanz für ein nicht zu überhörendes Aufatmen. Man war sich schnell einig (Pastor Münch, Kirchenvorstand, Gemeinde), denn ein Bewerber vor ihm, konnte die Gemeinde nicht überzeugen.

Auf Seite 3 des Gemeindebriefes vom Sommer 1996 begrüßt Pastor Münch mit seiner Frau die neue Gemeinde.

Dies und vieles mehr habe ich bei meinen Recherchen gefunden.
Für das große Projekt im Jahre 2015 „50 Jahre Versöhnungs-Kirche Hinrichsfehn“ hat die Themensammlung begonnen und das eine oder andere taucht dann aus der Versenkung wieder auf.

**Recherche, Text, Repros: Ewald Hennek**

# Ein Vierteljahrhundert Ortsgeschichte

## 25 Jahre Gemeindebrief der VersöhnungsKirche

Fast ein Vierteljahrhundert ist seit der ersten Ausgabe, der ‚Notausgabe' des Hinrichsfehn/Mullberger Gemeindebriefes von 1989, ins Land gegangen.

Die Achtziger Jahre waren in (West)Deutschland insgesamt Jahre der Auseinandersetzung. Ein Schlaglicht auf jene Jahre wirft die erste Ausgabe des Hinrichsfehntjer Gemeindebriefes: Das Foto vom Flugzeugabsturz. Das Ereignis, mit dem nicht nur Hinrichsfehn, vielmehr ganz Wiesmoor, in den Blickpunkt der gesellschaftlichen Auseinandersetzung dieser Jahre geriet. Es wurde in dieser Zeit mehr um den richtigen Weg gestritten. Umweltschutz, Energieverknappung und die Frage der Rüstung sind nur einige Stichworte dazu. Sind wir heute friedlicher oder gleichgültiger geworden? So mag man fragen. Jene Themen haben damals auch die Kirchengemeinden stark beschäftigt, die Gemeindeglieder genauso wie ihre Pastoren. Dazu kamen auch

Ökumenischer Festgottesdienst auf der Freilichtbühne am 18. Juni 2006, dem Jahr der Ernennung Wiesmoors zur Stadt. Foto: E. Hennek

finanziell nicht leichte Zeiten. Die evangelische Wiesmoorer Kirchengemeinde versuchte, auch finanziellen Engpässen durch eine Verselbständigung des südlichen Gemeindebereiches zu begegnen. So wurde 1987 die Kirchengemeinde Hinrichsfehn/Mullberg aus der Taufe gehoben. Nachdem zwischenmenschlich in der Vergangenheit nicht immer alles gelungen war, wie Pastor Buchhagen im Interview im Rückblick sagt, sollten die Namen der beiden Kirchengemeinden – Friedenskirche und Versöhnungskirche – einen neuen Zeitabschnitt markieren.

Das Miteinander der drei Wiesmoorer Kirchengemeinden ist heute bestimmt von geschwisterlichem Miteinander. Die Marcardsmoorer Kreuzkirchengemeinde gehört ja nicht nur als dritter Standort einer lutherischen Kirche im Wiesmoorer Stadtgebiet dazu. Vom Marcardsmoorer Pfarrhaus aus wurde die junge Wiesmoorer Siedlung bis in die 20er seelsorgerlich mitversorgt.

Kreuzkirche Marcardsmoor

Friedenskirche Wiesmoor

Katholische Kirche

VersöhnungsKirche Hinrichsfehn

Das alles liegt nun einige Zeit zurück. Und es stellt sich die Frage: Wohin geht die Reise? Auch für das kirchliche Leben in Wiesmoor. Die an Wiesmoor verliehene Bezeichnung ‚Stadt' markiert die Entwicklung des Ortes. Die Siedlung um das Kraftwerk im Moor hat sich über 100 Jahre zu einem regionalen Zentrum entwickelt. Schon seit 1995 kommen die Wiesmoorer Pastoren regelmäßig in der ‚Stadtkonferenz' zusammen. Seit vielen Jahren nun auch schon unter Beteiligung der katholischen Wiesmoorer Gemeinde. Mit der ‚Sommerkirche' feiern die Wiesmoorer Kirchengemeinden seit dem Jahr 2000 regelmäßig Gottesdienste für die ganze Stadt. Hält mit dem wirtschaftlichen Gewinn auch das Miteinander im Ort Schritt? Oder beginnt die Anonymität einer Stadt auch Wiesmoor zu bestimmen? Nachbarschaftliches Miteinander war ein Kennzeichen Wiesmoors, Aufgaben gemeinsam anzupacken. Im Miteinander der Kirchengemeinden sind diese Tugenden der Moorsiedler gewachsen.

RM

# Vor 50 Jahren Grundsteinlegung der VersöhnungsKirche in Hinrichsfehn

## „...dass die Besiedlung unseres Moores so fortschreiten würde...“

Am 8. Juli jährt sich zum 50. Mal die Grundsteinlegung der VersöhnungsKirche. 1963 wurde der Grundstein zum Bau der Kirche in Hinrichsfehn auf dem von der NWK erworbenen Grundstück zwischen Pfarrhaus und Oldenburger Straße gelegt.

Über die Grundsteinlegung berichtet uns ein Dokument - eine Kopie davon ist wahrscheinlich auch im Grundstein an der Ostseite der Kirche eingemauert worden. Darin ist u.a. zu lesen:

*„Einen andern Grund kann niemand legen...*
*Als vor 33 Jahren der Grundstein zur Kirche in Wiesmoor-Mitte gelegt wurde, hätte niemand daran gedacht, daß die Besiedlung unseres Moores so fortschreiten würde, daß eine zweite Kirche geplant werden müßte. Als aber nach dem Zweiten Weltkrieg ... Heimatvertriebene und Ostfriesen, miteinander, dankbar auf eigener Scholle kleine Siedlungshäuser bauten, da wurde es deutlich, daß eine neue Kirchengemeinde im Entstehen war ...“*

Fortsetzung des Artikels auf Seite 22

„Teilen" sich ein Gesangbuch bei der Andacht während der Grundsteinlegung: Die Maurer (von li.) Johann Meyer, Joachim Kruse und Hermann Simmering.

# GOTTESDIENSTE

2. Juni **1. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**
10.30 Uhr – Mit **Abendmahl**. P. Münch.

9. Juni **2. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**
10.30 Uhr – P. Wolf.

16. Juni **Fest der Goldenen Konfirmation**
**10.00** Uhr – Gottesdienst mit den Konfirmationsjahrgängen 1962 und 1963. P. Münch.
Es wirkt der **Kirchenchor** mit.

23. Juni **4. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**
10.00 Uhr – P. Münch. **Gottesdienst im ‚Siedlerhuus'**

**Gemeinsame Gottesdienste der Kirchengemeinden Marcardsmoor, Wiesmoor und Hinrichsfehn**

**Jeweils um 10.00 Uhr – Anschließend Teetafel**

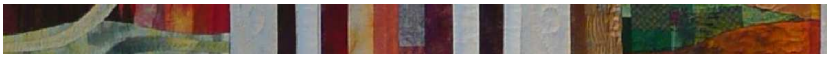
30. Juni **5. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**
**Friedenskirche Wiesmoor** – Predigt: P. Wolf.

**Wen erkennst Du von Deiner Familie, Deinen Nachbarn wieder?**

**Die Hinrichsfehner Gemeinde**
**bei der Grundsteinlegung der VersöhnungsKirche am 8. Juli 1963.**

# GOTTESDIENSTE

| | |
|---|---|
| 7. Juli | **50 Jahre Grundsteinlegung**<br>**VersöhnungsKirche Hinrichsfehn** – Predigt: P. Münch<br>Es wirkt der **Kirchenchor** mit. |
| 14. Juli | **7. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**<br>**Friedenskirche Wiesmoor** – Predigt: P. Rieken |
| 21. Juli | **8. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**<br>**Plattdeutscher Gottesdienst in Upschört.**<br>Predigt: P. Rieken |
| 28. Juli | **9. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**<br>**Friedenskirche Wiesmoor –** Predigt: Pn. Ulferts-Tatjes |
| 4. August | **10. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**<br>**Kreuzkirche Marcardsmoor** – Predigt: P. Rieken |



| | |
|---|---|
| 11. August | **11. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**<br>10.30 Uhr – P. Münch<br>Gottesdienst zum **Schulanfang 2013**. |
| 18. August | **12. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**<br>10.30 Uhr – P. Münch |
| 25. August | **13. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest**<br>10.30 Uhr – P. Münch. Anschließend **Teetafel**. |

## Tauf-Sonntage

**9. Juni und 18. August**

Das liegt nun zwei Generationen zurück. Es wird sich lohnen, zurückzuschauen: Was hat sich seitdem bei uns und in der Stadt getan? Wofür haben wir Anlass zu danken? Welche neuen Aufgaben stellen sich uns? Im Gottesdienst am 7. Juli soll der Anfänge von 1963 gedacht werden. Dieser Tag soll zugleich den Startschuss geben für die Vorbereitungen auf das Kirchweihjubiläum. Bis dahin ist noch etwas Zeit.

Das Geld für die Errichtung der Versöhnungs-Kirche konnte die Landeskirche in Hannover nur in drei Raten bereitstellen. So musste der Bau zweimal unterbrochen werden. Erst im April 1965 konnte die Einweihung gefeiert werden.

Pastor Ahlers (rechts im Bild, halb verdeckt) verfolgt mit interessiertem Blick das Einmauern des symbolischen Grundsteins mit einem Kreuz und der Jahreszahl 1963 an der Ostseite der Kirche. Hermann Simmering glättet die Mörtelreste der obersten Steinschicht, links Joachim Kruse.

Fotos: Archiv der VersöhnungsKirche

# Festgottesdienst 7.7.13 · 10.00 Uhr

50. Wiederkehr Grundsteinlegung der VersöhnungsKirche.

Danach Frühschoppen, Teetafel und Mittagessen im Innenhof.

## DER LESER HAT DAS WORT

Im Redaktionsteam waren wir der Meinung, dass es künftig die Rubrik
**„Der Leser hat das Wort"**
im VersöhnungsBoten geben soll.
Ihr, liebe Leserinnen und Leser, seid gefordert und somit aufgefordert Eure Wünsche, Eure Kritik, Lob oder Tadel schriftlich mitzuteilen. Wir freuen uns, wenn Ihr Euch ans Schreiben macht. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
Eure Zuschriften sendet Sie bitte an:
Redaktion VersöhnungsBote, Azaleenstr. 3, 26639 Wiesmoor. Vielen Dank im Voraus.

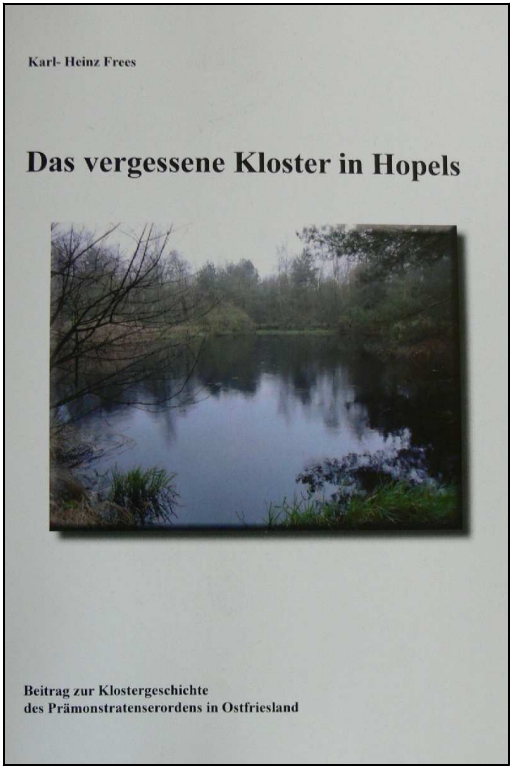
## VERANSTALTUNGEN der Wiesmoorer Kirchengemeinden

| | |
|---|---|
| **Do, 20. Juni '13 10.00-18.00 Uhr** | **Gemeindefahrt der VersöhnungsKirchen-Gemeinde nach Engerhafe und Emdens Umgebung.** Weitere Informationen zum Programm befinden sich auf der Rückseite dieses VersöhnungsBoten. |
| **Do, 20. Juni '13 18.00 Uhr** | **Friedenskirche Wiesmoor: Abitur-Gottesdienst der KGS Wiesmoor** |
| **So, 23. Juni '13 10.00-14.00 Uhr** | **Friedenskirche Wiesmoor: Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest** mit vielen spielerischen und kreativen Angeboten, Teetafel und Bratwurst vom Grill. |
| **So, 23. Juni '13 10.30 Uhr** | **VersöhnungsKirche: Gottesdienst im ‚Siedlerhuus'.** Freiluft-Gottesdienst – bei schlechter Witterung im Innenraum. |
| **So, 7. Juli '13 10.00 Uhr** | **Freiluft-Festgottesdienst zur 50-jährigen Wiederkehr der Grundsteinlegung der VersöhnungsKirche.** Anschließend Frühschoppen und Mittagessen. |
| **So, 11. August 10.00 Uhr** | **Ökumenischer regionaler Gottesdienst auf der Freilichtbühne zum 125-jährigen Jubiläum des Ems-Jade-Kanals** mit dem Kirchenkreis-Posaunenchor und dem Gospelchor ‚Swinging Matthews'. |

**Anmeldung der neuen Konfirmanden:**
**13. Juni 2013, um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum**

# Am Rande des Moores: ein Ort des Gebetes

## Ein Buch zur Geschichte des Klosters Hopels von K.-H. Frees




Nicht das erste Mal legt ein Wiesmoorer Bürger ein Buch zur Heimatgeschichte Wiesmoors vor. Nach seinem Buch ‚Wiesmoor. Der lange Weg vom Moor zur Blumenstadt' zur Geschichte Wiesmoors wendet Karl-Heinz Frees in seinem neuen Bändchen ‚Das vergessene Kloster Hopels' seinen Blick an den Rand Wiesmoors. Er trägt in seinem Buch alle Informationen zu diesem Ort des Gebetes, am Rande der damaligen Welt Ostfrieslands zusammen, wägt darin aufgekommene Spekulationen ab und informiert über die Zeit und die Atmosphäre in Kirche und Gesellschaft des Mittelalters. Er vermag so, diesen fast in Vergessenheit geratenen Ort der Stille und des Gebetes im heutigen Hopelser Wald, am Rande unserer Kirchengemeinde, vor dem inneren Auge des Lesers aufleben zu lassen. K.-H. Frees hat damit einen weiteren wichtigen Beitrag nicht nur zur Ortsgeschichte Wiesmoors beigesteuert. Jedem, der Interesse an der Geschichte Ostfrieslands hat und Lust verspürt, mit dem Autor den historischen Quellen nachzulauschen, ist dieses Buch zu empfehlen.

RM

# Altkleidersammlungen – Wohltätigkeit für Bedürftige?

## Wissenswertes über den Verbleib von Altkleidern

Von Helmut Kruse – Mitglied des Kirchenvorstands

Nach dem Deutschen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sind alle Dinge, der sich die Bürger entledigen wollen, im Sinne des Gesetzes Abfall, also auch Altkleider.
Der Gesetzgeber unterscheidet allerdings zwischen *Abfall zur Beseitigung* und *Abfall zur Verwertung.* Ziel des Gesetzgebers ist es, möglichst viele Abfälle zu verwerten.
In Deutschland beträgt das Altkleideraufkommen etwa 750.000 Tonnen pro Jahr. Ungefähr 50 % der Kleidungsstücke sind noch in verwendbarem Zustand, der Rest wird geschreddert und zu anderen Faserstoffenweiterverarbeitet.
Eine Altkleidersammlung ist das organisierte Einsammeln von Kleidung und manchmal auch anderen Textilien in noch brauchbaren Zuständen durch eine *gemeinnützige* Organisation oder einen *gewerblichen*

**Letzte Meldung:**
**Die Altkleidersammlung vom Frühjahr dieses Jahres hat eine Menge von 2,2 t erbracht. Die „Von Bodelschwinghsche Stiftungen" haben sich schriftlich für die Spenden bedankt.**

Sammler. Die Spender verfolgen mit ihrer Abgabe von Kleidung meist zwei Ziele: Zum einen haben sie dadurch wieder Platz für neue Kleidung und zum anderen besteht der Wunsch, damit als Wohltätigkeit, Bedürftigen zu helfen. Bei dem letzten Punkt gehen die Meinungen der Spender über das Verfahren mit ihrer Spende und deren tatsächlicher Verbleib manchmal weit auseinander.
In Deutschland warnt beispielweise der *„Dachverband FairWertung e.V.“,* der die Standards für caritative Altkleidersammlungen erarbeitet hat, vor gewerblichen Straßensammlungen, die einen wohltätigen Zweck nur vorgeben. Dabei wird meist behauptet, die Sammlung würde im Auftrag einer Hilfsorganisation durchgeführt, die notleidenden Menschen helfe. Meist werden diese Altkleider jedoch in Drittweltländer – vorwiegend Afrika – exportiert und dort verkauft.

Was geschieht aber mit der sogenannten Bethel-Altkleidersammlung, zu der jeweils im Frühjahr und im Herbst von den Wiesmoorer Kirchengemeinden aufgerufen wird?

Die *„Von Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel"* ist eine diakonische Einrichtung mit Hauptsitz in Bielefeld und organisiert u.a. Altkleidersammlungen, die sogenannten Brockensammlungen. Der Name der Einrichtung leitet sich ab aus dem Johannes-Evangelium: *„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkommt!"* Joh 6,12

Die Stiftung Bethel verwertet rund 12.000 Tonnen Altkleider pro Jahr, die als Sachleistung an Bedürftige kostenlos abgegeben oder günstig verkauft werden. Die nicht einzeln abgegebenen oder verkauften Stücke werden an Vertragsbetriebe des zuvor genannten *Dachverbandes Fair Wertung e.V.* verkauft. Die Erlöse kommen benachteiligten Menschen zugute.

Altkleidersammlung bedeutet aber auch „Logistik" und ist damit auch mit Logistikkosten verbunden. Deshalb sind auch die Träger der gemeinnützigen Sammlungen auf Teilerlöse durch den Verkauf der Altkleider angewiesen, um die Logistikkosten zu decken.

<u>Fazit:</u> Die Bethel-Altkleidersammlung, zu der wir in unserer Kirchengemeinde immer wieder aufrufen, verfolgt ausschließlich den Zweck der „Gemeinnützigkeit".

Es darf aber nicht übersehen werden, dass die in Deutschland stetig steigende Menge an Altkleidern den Bedarf in Deutschland weit übersteigt und Exporte in andere Länder unvermeidbar machen.

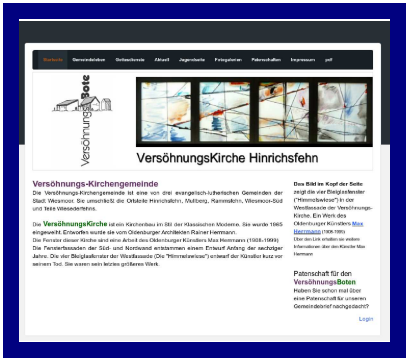
Unser Foto zeigt Mitarbeiter der Bethel-Spedition beim Aufladen der Kleidersäcke aus der Pfarrgarage Hinrichsfehn am 18. März 2013. Foto: E. Hennek

## Die VersöhnungsKirche bekommt einen Internet-Auftritt

# Eine Botschaft für die Welt...

so oder ähnlich könnte man die neuesten Aktivitäten der Versöhnungs-Kirche nennen: Wir haben eine eigene Homepage! Damit sind zwar nicht alle Probleme gelöst, aber zumindest können wir uns jetzt über unsere Gemeindegrenzen hinweg mitteilen.

Seit Anfang des Jahres 2012 wurde immer wieder das „heiße" Thema Internet diskutiert – mit sehr wechselnden Perspektiven. Im Jugendraum sind Computer installiert worden. Das erforderliche Internet-Kabel ist mittlerweile vom Pfarrbüro bis in den Jugendraum verlegt und der Zugang zum Internet funktioniert.




Als Motor für die Homepage ist Uwe Eyhusen tätig. Am 12. März 2013 in der Redaktionskonferenz und am 13. März 2013 in der KV-Sitzung wurde das von ihm erarbeitete Konzept vorgestellt. Es bietet fast die ganze Bandbreite der Möglichkeiten auf solch einer Homepage. Neben einer klaren Optik und einer geordneten Seitenstruktur gibt es eine Fülle von Mitteilungen, Bildergalerien, Informationen zur Geschichte und sog. Downloads. Es ist geplant, den Gemeindebrief zusätzlich zur Druckversion als PDF-Datei zur Verfügung zu stellen. Ein weiteres Ziel von Uwe ist es, die Kosten sehr gering zu halten – es werden evtl. nur Kosten für die Bereitstellung der Homepage auf dem Server anfallen. Um das Datum der Online-Stellung – die Erscheinung unserer Jubiläumsausgabe des Versöhnungs-Boten – einzuhalten, musste parallel zur Bearbeitung des Gemeindebriefes manche zusätzliche Stunde geleistet werden.

Vorgesehen ist, dass die einzelnen Gruppen die Homepage für ihre Mitteilungen nutzen und diese Informationen auch selbst einpflegen. Bedingt durch den fast unbegrenzten Platz, den man zur Verfügung hat, können auch ausführliche Beiträge und Verweise auf bestimmte Themen gegeben werden.

Am Rande angemerkt: Wir danken der Friedenskirche in Wiesmoor für den „Kick" zur Erstellung. Also künftig öfter einmal anklicken:

**www.versoehnungskirche-hinrichsfehn.de**

***Liebe Kinder im Grundschulalter!***
Die strahlenden Augen des Gewinners unseres Weihnachtspreisrätsels haben die Redaktion veranlasst, **wieder ein Preisrätsel zu entwerfen und abzudrucken.**
Heute sind eure Mathematik-Kenntnisse gefordert. Keine Angst! **Es ist eine ganz einfache Aufgabe.** Ihr müsst nur ein bisschen aufmerksam diesen VersöhnungsBoten lesen und in der Kirche sowie auf dem Kirchengelände bestimmte Dinge zählen.
Ist doch wirklich nicht schwer. Oder?

**Dies sind die Aufgaben:**

| | |
|---|---|
| 1. Im VersöhnungsBoten sind die beiden Daten abgedruckt, an denen im Juni und im August Kindergottesdienst stattfindet. Die **Datumszahlen der Tage** bitte in die vorbereiteten Felder eintragen. | 1. Datum<br>2. Datum |
| 2. Zähle die Glocken unserer Kirche im Glockenstuhl. Auch diese Zahl ins vorbereite Feld eintragen. | Glocken-zahl |
| 3. Wieviel große Kerzen stehen im normalen Gottesdienst auf dem Altar? Die Zahl bitte ebenfalls eintragen. | Kerzen-zahl |
| 4. Die gefundenen 4 Zahlen bitte zusammenzählen und schon ist das Rätsel gelöst! | Lösungs-zahl |

**Die Lösungszahl des Rätsels könnt ihr im Orange-Kästchen ablesen. Teilnehmen können alle Kinder im Grundschulalter.**

**Als Preis gibt es einen Gutschein für ein Spiel oder ein Buch im Wert von 20 Euro zu gewinnen.**

Schreibt eure Lösung auf eine Karte und vergesst nicht **Namen, Alter und euren Absender** anzugeben. **Die Karte könnt ihr in der Kirche, bei Pastor Münch oder auch bei Frau Münch in der Schule abgeben.**

Per Post bitte an folgende Anschrift:
VersöhnungsKirche, Azaleenstraße 3, 26639 Wiesmoor.

**Die Ziehung des Gewinners erfolgt im Kindergottesdienst am 10. August 2013, um 15 Uhr.**

**Die Redaktion wünscht viel Erfolg beim Rätseln!**

**Einsendeschluss ist der 31. Juli 2013**

# Der ökumenische Bibelleseplan

**Juni**

1. Apg 5,34-42
2. **Psalm 3**
3. Apg 6,1-7
4. Apg 6,8-15
5. Apg 7,1-16
6. Apg 7,17-43
7. Apg 7,44-53
8. Apg 7,54-8,3
9. **Psalm 13**
10. Apg 8,4-25
11. Apg 8,26-40
12. Apg 9,1-9
13. Apg 9,10-19a
14. Apg 9,1b-31
15. Apg 9,32-43
16. **Psalm 12**
17. Apg 10,1-20
18. Apg 10,21-33
19. Apg 10,34-48
20. Apg 11,1-18
21. Apg 11.19-30
22. Apg 12,1-25
23. **Psalm 32**
24. Apg 13,1-12
25. Apg 13,13-25
26. Apg 13,26-41
27. Apg 13,42-52
28. Apg 14,1-20a
29. Apg 14,20b-28
30. **Psalm 7**

**Juli**

1. Apg 15,1-12
2. Apg 15,13-35
3. Apg 15,36-16,5
4. Apg 16,6-15
5. Apg 16,16-22
6. Apg 16,23-40
7. **Psalm 26**
8. Apg 17,1-15
9. Apg 17,16-34
10. Apg 18,1-22
11. Apg 18,23-19,7
12. Apg 19,8-22
13. Apg 19,23-40
14. **Psalm 9**
15. Apg 20,1-16
16. Apg 20,17-38
17. Apg 21,1-14
18. Apg 21,15-26
19. 21,27-40
20. 22,1-21
21. **Psalm 11**
22. Apg 22,22-30
23. Apg 23,1-11
24. Apg 23,12-35
25. Apg 24,1-27
26. Apg 25,1-12
27. Apg 25,13-27
28. **Psalm 14**
29. Apg 26,1-23
30. Apg 26,24-32
31. Apg 27,1-12

**August**

1. Apg 27,13-44
2. Apg 28,1-16
3. Apg 28,17-31
4. **Psalm 30**
5. 2 Könige 2,1-18
6. 2 Könige 4,1-7
7. 2 Könige 5,1-19a
8. 2 Könige 6,8-23
9. 2 Könige 16,1-16
10. 2 Könige 17,1-23
11. **Psalm 17**
12. 2 Könige 17,24-41
13. 2 Könige 18,1-12
14. 2 Könige 18,13-37
15. 2 Könige 19,1-19
16. 2 Könige 19,20-37
17. 2 Könige 22,1-13
18. **Psalm 104**
19. 2 Könige 22,14-23,3
20. 2 Könige 23,4-25
21. 2 Könige 23,26-37
22. 2 Könige 24,1-20
23. 2 Könige 25,1-21
24. 2 Könige 25,22-30
25. **Psalm 28**
26. Esra 1,1-11
27. Esra 3,1-13
28. Esra 4,1-24
29. Esra 5,1-17
30. Esra 6,1-22
31. Esra 7,1-28

Der Bibelleseplan führt in 4 Jahren durch das Neue Testament, in 8 Jahren durch die ganze Bibel. Er ist eine Hilfe für alle, die in der Bibel lesen wollen. Viele andere Menschen folgen diesem Plan. Man kommt nicht immer wieder in Verlegenheit zu entscheiden, welchen Text man lesen soll.

Gelegenheit, über Fragen ins Gespräch zu kommen, die sich beim Lesen der Bibel stellen, gibt das **Bibel-Gespräch** im Gemeindezentrum der VersöhnungsKirche.
**Termine:**
Jeweils 1.+ 3. Donnerstag im Monat, 9.30-11.00 Uhr.
Die Leitung hat Pastor Münch.

# Wir laden ein...

## Krabbelgruppe
Treff für Mütter mit ihren Kleinkindern
Mittwochs 9.00-11.00 Uhr
Leitung: Tanja Beekmann · Tel. 3380

## Frauenkreis
Letzter Donnerstag im Monat 14-16 Uhr
Leitung:
Erika Ermlich, Tel. 7446
Gertrud Lembke, Tel. 3484
Edith Renken, Tel. 2763

## Jugendmitarbeiterrunde
Donnerstags um 19.30 Uhr
Leitung: P. Münch

## Strickkreis
1.+ 3.+ 5. Montag im Monat 14.30-16.30 Uhr
Leitung: Gesine Hedemann, Tel. 3449

## Gitarrenchor
Montags um 18.00 Uhr
Leitung: Ina van Loh, Tel. 0173-4966874

## Kirchenchor
Montags um 19.30 Uhr
Leitung: Heinz Goesmann, Tel. 04956-4252

## Posaunenchor
Donnerstags um 19.30 Uhr
Leitung: Dagmar Tuitjer, Tel. 912980

## Kirchenvorstand
5. Juni, 3. Juli, 6. August,
jeweils um 19.30 Uhr,
im Jugendraum des Gemeindezentrums

# Der Posaunen-chor sucht Unter-stützung!

Wenn Dir die Musik gefällt und Du gerne ein Blasinstrument spielen lernen möchtest, ganz gleich ob Trompete, Tenorhorn, Tuba oder Zugposaune, dann melde Dich bei

**Dagmar Tuitjer**
**Tel. 04944-912980**

Es ist egal, ob Du schon einmal gespielt hast, Noten kennst oder wie alt Du bist! Wichtig ist, dass Du Spaß und Interesse daran hast!

**Der Posaunenchor freut sich auf Deine Unterstützung!**

# WIR DANKEN...

folgenden Firmen und Privatpersonen für die Übernahme einer Patenschaft:

## Firmen:

**Raiffeisen-Volksbank eG Wiesmoor**
Hauptstraße 144, 26639 Wiesmoor, Service-Tel. 0800-28562297, Fax 04944-9224-820
info@meine-rvb.de · www.meine-rvb.de

**A. Jürgena, Inh. Ingo Jürgena,** Heizung, Lüftung, Sanitär, Wärmepumpen, Solar, Klempnerei
Rhododendronstraße 53, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-1211, Fax 04944-5338
info@juergena.de · www.juergena.de

**Buss Bestattungen GmbH**
Hauptstraße 314, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-947090, Fax 04944-947088
info@buss-bestattungen.de · www.buss-bestattungen.de

**Supermarkt Smit, Harm Claaßen**
Fliederstraße 2, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-2125, Fax 04944-2931

**EPW Energiepark Wiesmoor GmbH**
Ilexstraße 44, 26639 Wiesmoor · www.energieparkwiesmoor.de

**Fehn-Apotheke**
Hauptstraße 138A – Behrends-Passage, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-7889, Fax 04944-7798
fehn-apotheke@t-online.de · www.fehn-apotheke.de

**Autohaus Rolf GmbH** · Renault
Hauptstraße 276, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-5777, Fax 04944-5788
info@autohausrolf.de · www.autohausrolf.de

## Privatpersonen:

**Werner Wilken,** Birkhahnweg, 26639 Wiesmoor
**Ingrid und Ewald Hennek**, Azaleenstraße 52, 26639 Wiesmoor
**Gabriele und Rainer Münch**, Azaleenstraße 3, 26639 Wiesmoor
**Anneliesel Staatz†,** Azaleenstr. 9A, 26639 Wiesmoor
**Alfred Meyer,** Bentstreeker Straße 57, 26639 Wiesmoor
**Robert Henninga,** Mullberger Straße 53, 26639 Wiesmoor
**Daniel Fette,** Hauptstraße 161, 26639 Wiesmoor
**Rita Oltmanns,** Azaleenstraße 54A, 26639 Wiesmoor
**Timo Hagen,** Grevelskamp 6, 26603 Aurich

## Spender ohne Namensnennung:

**6 Personen**

**Was erreiche ich mit einer Patenschaft?**
● Sie tragen zur Finanzierung des Versöhnungs-Boten bei und unterstützen außerdem die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde.

**Was kostet eine Patenschaft?**
● Pro Jahr (4 Ausgaben des VersöhnungsBoten): Für Privat-Personen 40 Euro und für Firmen 200 Euro (mit ausführlichen Firmenangaben).

**Gibt es eine Spendenbescheinigung?**
● Ja, am Jahresende.
Es wird eine Urkunde ausgestellt.

**Wie kann ich eine Patenschaft übernehmen?**
● Einfach das nebenstehende Formular ausfüllen oder Ewald Hennek (Tel. 990097, Fax 9169569) bzw. Pastor Münch (Tel. 5612) anrufen.

# PATENSCHAFTS-ZUSAGE

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, eine Patenschaft für den VersöhnungsBoten zu übernehmen.

**Meine Patenschaft beträgt pro Jahr .....Euro (für 4 Ausgaben)**
(Mindestbetrag **pro Jahr**, wenn die Adresse abgedruckt werden soll:
Für Firmen 200 € und für Privatpersonen 40 €)

- ❑ **Ich wünsche am Jahresende eine Spenden-Bescheinigung.**
- ❑ **Meine Patenschaft halte ich bis auf Widerruf aufrecht.**

**Folgender Text soll im VersöhnungsBoten abgedruckt werden:**

Vorname (bzw. Firmenname) Nachname

Straße PLZ, Ort

Bei Firmen: Telefon, Fax, E-Mail und Internet-Adresse

- ❑ Ich wünsche **keinen Text**, der abgedruckt wird.
- ❑ Den Betrag überweise ich auf das Konto der VersöhnungsKirche Hinrichsfehn bei der Raiffeisenbank Wiesmoor, Konto-Nr. 214 513 800, BLZ 285 622 97
  **Stichwort: Patenschaft VersöhnungsKirche**
- ❑ Meinen Beitrag zahle ich bar.
- ❑ **Der Betrag kann per Lastschrift von folgendem Konto abgebucht werden:**

Name Straße Wohnort

Bank Konto-Nr. Bankleitzahl

Wiesmoor, den_____ _____
Unterschrift

**Die ausgefüllte Patenschafts-Zusage bitte im Pfarramt der Versöhnungs-Kirchengemeinde, Azaleenstraße 3, 26639 Wiesmoor, abgeben oder zusenden.**
**• Fax 04944-9169569**

--✂----------

## Merkzettel für das Patenschafts-Konto

Bitte abschneiden!

VersöhnungsKirche Hinrichsfehn
Raiffeisenbank Wiesmoor, Konto 214 513 800, BLZ 285 622 97
**Stichwort: Patenschaft VersöhnungsKirche**

Form. 14.2.13

# Verbindungen

| | | |
|---|---|---|
| **Pastor** | Rainer Münch | 5612 |
| **Gemeindezentrum** | Azaleenstraße 1 | 1891 |
| **Kindergottesdienst** | Gabriele Münch | 5612 |
| **Küsterin** | Edith Renken | 2763 |
| **Orgel** | Andrea Gonzalez | 5405 |
| | Insa Köster | 04943-200097 |
| **Kirchenvorstand** | Vorsitz: Pastor Münch | 5612 |
| | Stellv. Vors.: Richard Ziegler | 1464 |
| | Günter Aden | 990241 |
| | Brunhild Eichhorn | 3372 |
| | Sonja Ennen | 5471 |
| | Theodor Juilfs | 7670 |
| | Petra Kampen | 5800 |
| | Helmut Kruse | 3438 |
| | Gertrud Lembke | 3484 |
| **Kirchenkreistag** | Anneliese Meyer | 2887 |
| | Renate Möhlmann | 2115 |
| **Patenschaften und Gemeindebrief** | Ewald Hennek | 990097 |
| **Diakonie-Pflegedienst** | Am Nielsenpark 31 | 2640 |

**Spenden-Konto „Renovierung Altbau“**

VersöhnungsKirche Hinrichsfehn, Kto. 214 513 800
Raiffeisen-Volksbank eG Wiesmoor, BLZ 285 622 97

# Impressum

**Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Hinrichsfehn**

**Redaktion:** Kenneth Klüver, Rainer Münch, Frank Renken

**Redaktionsteam der Jugendseite** (E-mail: jumishnml@gmail.com):
Sara Collmann, Lena Dojen, Kathleen Klüver und Janna Ocken

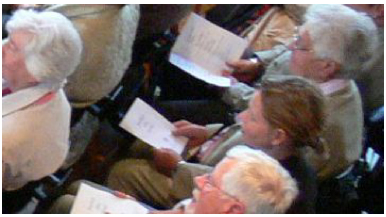
**Gestaltung u. DTP:** Uwe Eyhusen, Ewald Hennek

**Homepage:** Uwe Eyhusen

**Redaktionsschluss:** 9. Mai 2013

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Oesingen

**Auflage:** 1500 Exemplare

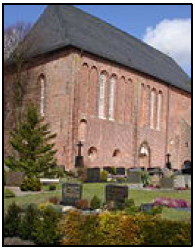


# Familie im Gottesdienst

**Gott
hat sich nicht
unbezeugt gelassen,
hat viel Gutes getan
und Euch
vom Himmel Regen
und fruchtbare Zeiten
gegeben,
hat Euch ernährt
und Eure Herzen
mit Freude erfüllt.**

Apg 14,17
Bibelwort Juni 2013

Hinweis der Radaktion:
Aus Datenschutzgründen haben wir auf dieser Seite die personenbezogenen Daten gelöscht.
In der Druckversion (im Pfarramt erhältlich) sind alle Angaben vollständig enthalten.



# Gemeinde-Fahrt

## Donnerstag, 20. Juni 2013

**Rund um Emden**
mit Besichtigung der
**Kirche „Johannes der Täufer“**
**in Engerhafe** Start: 10 Uhr, Rückkehr 18 Uhr

Klimatisierter Bus, Führung, Tee mit Kuchen und Rosinenbrot, zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Essen: **Gesamtkosten 27,– €**

**Anmeldungen ab sofort bei**
**Annita Kayser, Telefon 04944-2797 oder**
**Gertrud Lembke, Telefon 04944-3484**

Abfahrtzeiten:
9.30 Uhr Amselweg
9.35 Uhr Schule Mullberg
9.40 Uhr Spechtweg
9.42 Uhr Bentstreeker Str.
9.45 Uhr Fasanen-/Birkhahnweg
9.50 Uhr N-Brücke/Rhododendronstr.
9.52 Uhr Rhododendronstr. Mitte
9.55 Uhr Blauer Fasan
10.00 Uhr Kirche

www.versoehnungskirche-hinrichsfehn.de